



16.10.2019

## **MARKT: 23 UNTERNEHMEN GINGEN IN DIE PLEITE**

Der positive wirtschaftliche Langfristtrend in der deutschen Unfallreparaturbranche hat im Juli 2019 eine kräftige Delle bekommen: Die Zahl der Insolvenzfälle bei Werkstattbetrieben stieg gegenüber Juli 2018 um 35,3 Prozent.

### **FÜNF AUTOLACKIEREREIEN BETROFFEN**

Nach 17 Pleiten im Juli 2018 mussten im gleichen Monat dieses Jahres deutschlandweit gleich 23 Werkstätten Zahlungsunfähigkeit anmelden. Unter diesen Betrieben befanden sich gleich fünf Kfz-Lackierereien - im gleichen Vorjahreszeitraum war es lediglich eine.

### **VORAUSSICHTLICHE FORDERUNGEN BEI 1,8 MIO. EURO**

Von den 23 Insolvenzfällen im Juli 2019 waren 31 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen betroffen. Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen betragen 1,8 Millionen Euro.

### **DAMIT AUCH IM JAHRESTEIL BIS JULI EIN ANSTIEG**

Blickt man auf die kumulierten Insolvenzzahlen für die ersten sieben Monate 2019, zeigt sich, dass die Anzahl der Insolvenzen bei Unfallreparaturbetrieben nun auch insgesamt gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum gestiegen ist: In den ersten sieben Monaten 2019 mussten insgesamt 149 Kfz-Werkstätten Zahlungsunfähigkeit anmelden; 2018 waren es im entsprechenden Jahresteil lediglich 141 Betriebe. Die Zunahme beträgt damit 5,7 Prozent.

## **BRANCHENÜBERGREIFEND EBENFALLS MEHR UNTERNEHMENSINSOLVENZEN**

In der bundesdeutschen Gesamtwirtschaft nahm im Juli 2019 die Zahl der Unternehmensinsolvenzen gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat ebenfalls leicht um 0,2 Prozent zu.

Quelle: Destatis, Oktober 2019

Andreas Löffler